

27. April 2023

Sehr geehrte(r) Frau/Herr ,

ich wende mich heute an Sie, um über die politische Berücksichtigung unserer Interessen als Unternehmerinnen und Unternehmer sowie die Situation in der PCK-Raffinerie in Schwedt zu sprechen. Es ist bedauerlich, dass die Unternehmerverbände Ostdeutschlands nicht zu Gesprächen eingeladen werden, bei denen wichtige Themen besprochen werden, die den Mittelstand betreffen. Themen wie die Versorgungssicherheit und die Energiewende sind von entscheidender Bedeutung für unsere Region und sollten daher auch von uns mitgestaltet werden.

Die Situation in der PCK-Raffinerie in Schwedt ist ein Beispiel dafür, wie wichtig es ist, dass wir als Wirtschaftsverbände in Entscheidungsprozesse einbezogen werden. Die Zusagen des Staatssekretärs im Bundeswirtschaftsministerium, Herrn Kellner, mit Lieferverträgen die Situation zu heilen, harren noch ihrer Umsetzung. Das Misstrauen gegenüber dem Bund ist in diesem Zusammenhang verständlich und nachvollziehbar.

Angebliche Zugeständnisse aus Polen und Kasachstan sind nicht vertragsreif, obwohl Berlin seit Sommer letzten Jahres mit Kasachstan und Polen verhandelt. Informationen zur Kapazitätsauslastung schwanken zwischen 60% (PCK) und 70% (Bund). Die überschaubaren Probelieferungen aus Polen, Kasachstan und weiteren Herkunftsländern ändern lt. Expertenmeinungen kaum den Druck in den Leitungen.

Es lässt sich nicht leugnen, dass die bisherigen Zusagen und Bemühungen im Zusammenhang mit der PCK-Raffinerie in Schwedt bislang nicht ausreichend waren, um die Situation zu verbessern. Es ist verständlich, dass die Erwartungen an eine zuverlässige Versorgung der ostdeutschen Industrie und privaten Endverbraucher mit Diesel, Benzin und anderen Verarbeitungsprodukten hoch sind. Allerdings ist es wichtig zu betonen, dass es in Zeiten wirtschaftlicher Unsicherheiten schwierig ist, sich allein auf die Zuverlässigkeit anderer Länder zu verlassen. Daher ist es umso wichtiger, dass wir als Unternehmerverband aktiv an der Gestaltung und Umsetzung von Strategien und Maßnahmen beteiligt werden, die langfristig zu einer sicheren und stabilen Versorgungslage führen können.

Wir müssen uns gemeinsam dafür einsetzen, dass wir in Entscheidungsprozesse einbezogen werden und unsere Stimme gehört wird. Nur so können wir sicherstellen, dass unsere Interessen als Mittelstand in Ostdeutschland angemessen berücksichtigt werden. Zusammen sind wir stark und ich bin zuversichtlich, dass wir gemeinsam Lösungen finden werden, um die Herausforderungen der aktuellen politischen Lage zu meistern und die Perspektive des Mittelstands in unserer Region nachhaltig zu fördern.



*Ihr Siegmund Bäsler  
Mitglied UV BB-Präsidium  
Unternehmervereinigung Uckermark e.V.*

Foto: UV BB

## [Veranstaltungstermine](#)

**UV BB - Sitzung des Präsidiums**  
Mittwoch, 03. Mai 2023, 12 - 15 Uhr

**Unternehmertreff mit dem Staatssekretär Michael Kellner**  
Donnerstag, 04. Mai 2023, 17 Uhr, Cottbus

**Interessengemeinschaft der Unternehmerverbände Ostdeutschlands und Berlin**  
Mittwoch, 10. Mai 2023, 18 Uhr, Potsdam

**[5. Ostdeutscher Unternehmertag](#)**  
Donnerstag, 11. Mai 2023, 9 - 18 Uhr, Potsdam

**Industriemuseum Region Teltow - Internationaler Museumstag**  
Sonntag, 21. Mai 2023, 13 - 18 Uhr, Teltow

**Digitalisierungs-Frühstück von B2Digital**  
Donnerstag, 25. Mai 2023, 9 - 11 Uhr, Zoom